

GRI CONTENT INDEX Supplement Kennzahlen 2019

Der Nachhaltigkeitsbericht der Worlée-Chemie für die Jahre 2016 – 2018 wurde in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative Standards (GRI-Standards) 2016, Option Kern, erstellt. Dabei wurde auf eine externe Prüfung verzichtet.

Mit dem vorliegenden Supplement ergänzen wir einige wichtige Kennzahlen für das Jahr 2019. Im folgenden GRI Content Index werden die entsprechenden GRI-Standards und die Seitenangaben im Supplement aufgeführt.

GRI-Standards	Titel	Seite
102-45 bis 102-56	GRI Content Index Supplement Kennzahlen 2019	1
Ökonomie	Solide Basis	
102-9 204-1, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2	Lieferkette, EcoVadis Sustainability Leadership Award Small to Medium Enterprise 2020 in der Kategorie "Best Performer Heavy Manufacturing" Beschaffungspraktiken	1, 2
204-1	Anteil lokaler Lieferanten	2
Ökologie	Hohe Qualität und Umweltverträglich	
301-1, 301-2, 301-3	Materialien	3
302-1, 302-3, 302-4, 303-1, 303-2, 303-3	Energie und Wasser	3-4
305-1, 305-2, 305-4	Emissionen	4
306-1 bis -5	Abwasser und Abfall	5
308-1, 308-2	Umweltbewertung von Lieferanten	2
Soziales	Faires Miteinander	
401-1, 401-2, 401-3	Beschäftigung	6, 7
403-1, 403-2, 403-3, 403-4	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	8
405-1, 405-2, 406-1	Vielfalt und Chancengleichheit, Gleichbehandlung	6
407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2	Menschenrechte und Verantwortung	1
414-1, 414-2	Soziale Bewertung von Lieferanten	2

Worlée gewinnt EcoVadis-Award



Am 12. März wurde die Worlée-Chemie für ihre hervorragenden Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit gewürdigt. EcoVadis, der weltweit führende Anbieter von Nachhaltigkeitsratings, gab die Gewinner seiner jährlichen Sustainable Procurement Leadership Awards und Sustainability Leadership Awards bekannt. Die Worlée-Chemie war unter den glücklichen Gewinnern und wurde auf der Sustain-Konferenz von EcoVadis mit dem „Sustainability Leadership Award Small to Medium Enterprise 2020“ in der Kategorie "Best Performer Heavy Manufacturing" ausgezeichnet.

Durch den im Sommer 2019 erreichten hervorragenden Score von 81 Punkten zählt die Worlée-Chemie zu den leistungsstärksten Unternehmen, die mittels der EcoVadis-Methodik bewertet wurden. Die Bewertungsmethodik von EcoVadis umfasst 200 Kategorien und wurde weltweit in 160 Ländern eingesetzt.

Das Auszeichnungsprogramm würdigt herausragende Leistungen in den Bereichen Nachhaltigkeit und nachhaltige Beschaffung in den folgenden Kategorien: Engagement der Stakeholder, Engagement der Lieferanten, Verbesserung des Lieferantenportfolios, CSR-Leistung, Programmführung und regionale Leistung. Die Nominierten wurden in Bezug auf Strategie und Ansatz, Integration der Beschaffung, Umfang und Reichweite sowie die Programmsergebnisse bewertet.

Mit diesem großen Erfolg beweist die Worlée-Chemie erneut ihren systematischen und ganzheitlichen Blick auf alle Stufen der Lieferkette. Durch das Augenmerk auf nachhaltige Lieferketten, so Pierre-François Thaler (Co-CEO von EcoVadis), trägt Worlée und alle anderen Gewinner zu einer besseren Welt bei. Thaler bezeichnete die diesjährigen Gewinner als „großartige Beispiele für Unternehmen, die eine Vorreiterrolle spielen, in die Nachhaltigkeitsleistung investieren und den wahren Einfluss durch verantwortungsvolles Handeln sehen“.

KENNZAHLEN Ökonomie

204-1 Lokale Lieferanten: Unsere lokalen Lieferanten kommen aus der nördlichen Hälfte Deutschlands und sitzen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern.

Technische Lieferanten der Werke Lauenburg und Lübeck

Kalenderjahr	aktive Lieferanten	Lokale Lieferanten	% lokale Lieferanten
2016	222	146	65,8 %
2017	227	165	72,7 %
2018	227	163	71,8 %
2019	284	192	67,6 %

Lieferanten Rohstoffwareneinkauf/Emballagen der Werke Lauenburg und Lübeck und der Worlée-Chemie Hamburg

Kalenderjahr	aktive Lieferanten	Lokale Lieferanten	% lokale Lieferanten
2016	203	44	21,7 %
2017	199	44	22,1 %
2018	195	45	23,1 %
2019	198	52	26,3 %

102-9, 308-1, -2, 414-1, -2 Lieferkette, Beschaffungspraktiken, Umweltbewertung, Soziale Bewertung von Lieferanten

Bis zum 31.12.2019 haben 36,36 % unserer aktiven Lieferanten für Rohwaren und Emballagen aufgefordert, sich einem EcoVadis Assessment zur Beurteilung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung zu unterziehen. Die Ergebnisse liegen uns von 70,83 % vor. Wir haben das Ziel, bis Ende 2021 alle relevanten Lieferanten in dieses zuverlässige Beurteilungssystem einzubeziehen.

KENNZAHLEN Ökologie

301-1, -2, -3 Material

Gesamtgewicht eingesetzter Materialien	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019
nicht erneuerbare Rohstoffe [t]	26.381	26.952	22.690	20.620
erneuerbare Rohstoffe [t]	15.716	17.002	16.499	15.118
Anteil Rezyklierte Rohstoffe [kg/kg]	0,023	0,028	0,028	0,024
Gesamt	42.097	43.954	39.189	35.738

Die Materialien enthalten ausschließlich Rohstoffe. Hilfs- und Betriebsstoffe sind nicht erfasst. Die Mengenangaben beruhen auf Messungen. Verpackungsmaterialien werden nicht gewichtsmäßig erfasst. Soweit unter Qualitätsaspekten möglich, werden aufbereitete Gebrauchtverpackungen eingesetzt. Rohstoffverpackungen und Verpackungen, die für innerbetriebliche Zwecke verwendet werden, werden größtenteils zur Aufbereitung (Rekonditionierung) gegeben.

Alle Rohstoffe werden von externen Lieferanten bezogen.

302-1, -3, -4 Energie

Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019
Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen (Heizwert) [kWh]	23.227.933	23.539.729	22.191.039	21.834.088
Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen (Heizwert) [kWh]	0	0	0	0
Jahresstromverbrauch [kWh]	8.749.063	9.019.395	9.356.759	9.016.825
Jahresheizenergieverbrauch [kWh]	1.210.915	504.128	1.173	0
Jahresgesamtenergieverbrauch [GJ]	119.476	119.028	113.576	111.063
Energieintensitätsquotient [kWh/kg]	0,587	0,575	0,605	0,654

Der Kraftstoffverbrauch umfasst Erdgas, Heizöl, Flüssiggas, Pkw-Kraftstoffe der Firmenwagen sowie das in der thermischen Nachverbrennung eingesetzte Harz-Lösemittel-Gemisch (HLMG) aus Reinigungsprozessen. Auf Grund fehlender Analysen und ständig wechselnder Zusammensetzung wurde als Heizwert des HLMG derjenige für schweres Heizöl angesetzt.

Der Brennwert des eingesetzten Erdgases wurde den Angaben des Lieferanten entnommen. Die Umrechnungsfaktoren zur Bestimmung des Heizwerts der sonstigen Kraftstoffe entstammen der Zuteilungsverordnung 2012 (UBA).

Der Heizenergieverbrauch umfasst ausschließlich von außerhalb bezogene Nutzwärme. Am Standort Lauenburg ist die bezogene Prozesswärmemenge aus einer Biogas-Anlage aufgrund technischer Probleme rückläufig.

Die Energieintensität umfasst ausschließlich den Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation und bezieht sich auf die Produktionsmenge.

303-1, -2, -3 Wasser

Wasserentnahme nach Quelle	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019
Regenwasser (Jahresmenge) [m ³]	1.418	1.901	996	1.445
Trinkwasserbezug [m ³]	26.248	46.060	44.715	45.554
Gesamt	37.666	47.961	45.711	46.999

Es wird kein Wasser aus Oberflächengewässer und kein Grundwasser entnommen. Am Standort Lauenburg wird Regenwasser auf Dachflächen gesammelt und als Kühlwasser verwendet.

Das entnommene Trinkwasser wird für sanitäre Zwecke und nach Aufbereitung (Enthärtung) als Kühlwasser, Kesselspeisewasser und als Lösemittel für Produkte verwendet.

Das Kühlwasser wird nach Verwendung rückgekühlt und wiederverwendet. Wie häufig das Kühlwasser wiederverwendet wird, lässt sich nicht ermitteln. Die Verdunstungs- und Absatzungsverluste in den Kühltürmen werden durch Regenwasser und aufbereitetes Trinkwasser ersetzt.

305-1, 2, 4 Emissionen

THG-Emissionen	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019
Direkte (Scope 1) Bruttovolumen, [t]	5.063	5.064	4.753	4.818
Indirekte (Scope 2) Bruttovolumen, [t]	2.868,00	41,04	34,19	33,36
Spezifische Intensität der THG-Emissionen Intensitätsquotient Jahresmenge THG-Emissionen/ Jahresproduktionsmenge [kg/kg]	0,140	0,089	0,092	0,103

In die Ermittlung der direkten CO₂-Emissionen gehen alle Kraftstoffe mit ihrem CO₂-Äquivalent ein. In den Produktionsprozessen entstehen keine THG. Die Worlée-Chemie ist nicht emissionshandelspflichtig.

Als Emissionsfaktor des HLMG wurde derjenige für schweres Heizöl angesetzt. Die Emissionsfaktoren der sonstigen Kraftstoffe entstammen der Zuteilungsverordnung 2012 (UBA).

Seit 2017 wird überwiegend Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen. Lediglich kleine Nebenanschlüsse werden mit Graustrom versorgt. Die spezifischen THG-Emissionen berechnen sich aus der Summe der THG-Emissionen Scope 1 und Scope 2 und beziehen sich auf die Produktionsmenge.

306-1 bis -5 Abwasser und Abfall

Jahresmenge Abwasser	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019
Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort [m³]	23.953	28.681	27.082	29.334
Jahresmenge Abfall				
Abfall, gesamt Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall - Gesamtgewicht [t]	7.132	8.207	7.627	6.868
gefährlicher Abfall zum Recycling Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall Recycling [t]	1.776	2.092	2.524	1.985
gefährlicher Abfall Rückgewinnung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren a. Gefährlicher Abfall iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung [t]	2.143	2.134	1.916	1.877
ungefährliche Abfälle Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Ungefährlicher Abfall - Gesamtgewicht [t]	300,6	320,8	325,7	259
externe Entsorgung – Verwertung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall Müllverbrennung [t]	3.179	3.886	3.063	2.929
externe Entsorgung – Beseitigung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall Mülldeponie [t]	34,1	94,9	123,5	76,76
transportierter gefährlicher Abfall [t]	4.689	5.752	5.385	4.731

Alle Abwässer werden den kommunalen Kläranlagen der jeweiligen Standorte zugeführt. Die Mengen wurden durch Subtraktion der Wassermengen, die in den Kühltürmen verdunsten oder als Lösemittel für Produkte verwendet werden, vom Frischwasserbezug ermittelt.

Am Standort Lauenburg wird neben Sanitärabwasser ausschließlich aufgesalztes Wasser aus der Wasserenthärtung eingeleitet. Sonstige Industrieabwässer fallen in Lauenburg nicht an.

Die Entsorgung aller Abfälle erfolgt entsprechend den geltenden Gesetzen und Vorschriften. Es werden keine Abfälle in das Ausland exportiert.

Im Berichtszeitraum wurden keine schädlichen Substanzen in erheblichen Mengen freigesetzt.

KENNZAHLEN Soziales

102-8 Prozentsatz der Beschäftigten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
Geschlecht, Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30 bis 50 Jahre alt, über 50 Jahre alt

405-1a, 406-1 Prozentsatz der Personen in den Leitungsorganen einer Org. in o.a. Kategorie

	MA Stand 31.12.	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30-50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	206	159	77,18	47	22,82	39	18,93	93	45,15	74	35,92
Hamburg	42	16	38,10	26	61,90	9	21,43	23	54,76	10	23,81
Lübeck	31	25	80,65	6	19,35	1	3,23	16	51,61	14	45,16
2016 gesamt	279	200	71,68	79	28,32	49	17,56	132	47,31	98	35,13
% in Leitungsorganen		92,84		7,16		1,56		40,63		57,81	
Lauenburg	224	176	78,57	48	21,43	47	20,98	97	43,30	79	35,27
Hamburg	48	19	39,58	29	60,42	8	16,67	30	62,50	10	20,83
Lübeck	38	33	86,84	5	13,16	4	10,53	14	36,84	20	52,63
2017 gesamt	309	227	73,46	82	26,54	59	19,09	141	45,63	109	35,28
% in Leitungsorganen		93,53		6,47		3,12		39,06		57,82	
Lauenburg	244	190	77,87	54	22,13	53	21,72	108	44,26	83	34,02
Hamburg	55	20	36,36	35	63,64	10	18,18	34	61,82	11	20,00
Lübeck	35	30	85,71	5	14,29	4	11,43	11	31,43	20	57,14
2018 gesamt	334	240	71,86	94	28,14	67	20,06	152	45,51	115	34,43
% in Leitungsorganen		93,42		6,68		3,15		40,62		56,23	
Lauenburg	232	179	77,16	53	22,84	46	19,83	109	46,98	77	33,19
Hamburg	55	20	36,36	35	63,64	10	18,18	32	58,18	11	23,64
Lübeck	37	31	83,78	6	16,22	4	10,81	12	32,43	21	57,76
2019 gesamt	324	230	70,99	94	29,01	60	18,52	153	47,22	111	34,26
% in Leitungsorganen		68,05		31,95		1,38		50,00		48,62	

401-1a: Gesamtzahl und Rate neuer Beschäftigter nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.
Rate ist jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtbeschäftigung der Region

	Neue Beschäftigte	Rate	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30-50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	16	7,77	10	4,85	6	2,91	9	4,369	7	3,40	0	0
Hamburg	2	4,76	0	0	2	4,76	2	4,762	0	0	0	0
Lübeck	1	3,23	1	3,23	0	0	1	3,226	0	0	0	0
2016 gesamt	19	6,81	11	3,94	8	2,87	12	4,301	7	2,51	0	0
Lauenburg	27	12,05	25	11,16	2	0,89	12	5,357	13	5,80	2	0,89
Hamburg	6	12,50	3	6,25	3	6,25	3	6,25	3	6,25	0	0
Lübeck	7	18,42	6	15,79	1	2,63	4	10,53	2	5,26	1	2,63
2017 gesamt	39	12,62	32	10,36	6	1,94	20	6,472	16	5,18	3	0,97
Lauenburg	26	10,66	18	7,38	8	3,28	10	4,098	15	6,15	1	0,41
Hamburg	8	14,55	1	1,82	7	12,73	4	7,273	4	7,27	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2018 gesamt	35	10,48	26	7,78	9	2,69	14	4,192	20	5,99	1	0,30
Lauenburg	6	2,59	4	1,72	2	0,86	5	2,15	1	0,43	0	0
Hamburg	3	5,45	0	0	3	5,45	2	3,63	1	1,82	0	0
Lübeck	3	8,11	0	0	3	8,11	2	5,40	1	2,70	0	0
2019 gesamt	12	3,70	4	1,23	8	2,47	9	2,77	3	0,93	0	0

401-1b: Gesamtzahl und Rate der MA-Fluktuation während des Berichtszeitraums nach Altersgruppe, Geschlecht und Region. Rate ist jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtbeschäftigung der Region

	Austritte	Rate	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30-50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	9	4,37	9	4,37	0	0	2	0,97	2	0,97	5	2,43
Hamburg	3	7,14	2	4,76	1	2,38	0	0	3	7,14	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016 gesamt	12	4,30	11	3,94	1	0,36	2	0,72	5	1,79	5	1,79
Lauenburg	9	4,02	8	3,57	1	0,45	4	1,79	1	0,45	4	1,79
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2017 gesamt	9	2,91	8	2,59	1	0,32	4	1,29	1	0,32	4	1,29
Lauenburg	6	2,46	4	1,64	2	0,82	4	1,64	1	0,41	1	0,41
Hamburg	1	1,82	0	0	1	1,82	0	0	0	0	1	1,82
Lübeck	3	8,57	3	8,57	0	0	0	0	0	0	3	8,57
2018 gesamt	10	2,99	7	2,10	3	0,90	4	1,20	1	0,30	5	1,50
Lauenburg	18	7,76	15	6,46	3	1,29	6	2,58	5	2,15	7	3,01
Hamburg	3	5,45	1	1,81	2	3,63	0	0	3	3,63	0	0
Lübeck	1	2,70	1	2,70	0	0	0	0	0	0	1	2,70
2019 gesamt	22	6,79	17	5,24	5	1,54	7	2,16	8	2,46	7	2,16

401-3-a bis e:

**Gesamtzahl der MA
mit Anspruch auf Elternzeit nach Geschlecht:**

	Gesamtzahl	m	w
2016	9	5	4
Lauenburg	5	3	2
Hamburg	4	2	2
2017	12	9	3
Lauenburg	8	7	1
Hamburg	4	2	2
2018	9	7	2
Lauenburg	5	4	1
Hamburg	3	2	1
Lübeck	1	1	0
2019	4	4	0
Lauenburg	3	3	0
Hamburg	1	0	1

401-3-a bis e:

**Gesamtzahl der MA, die Elternzeit in Anspruch
genommen haben, nach Geschlecht:**

	Gesamtzahl	m	w
2016	9	5	4
Lauenburg	5	3	2
Hamburg	4	2	2
2017	11	8	3
Lauenburg	7	6	1
Hamburg	4	2	2
2018	6	4	2
Lauenburg	3	2	1
Hamburg	3	2	1
2019	4	3	1
Lauenburg	3	3	0
Hamburg	1	0	1

Alle Mitarbeiter sind aus der Elternzeit zurückgekehrt.

403-2a: Art der Verletzungen, Verletzungsrate, Berufskrankheitsrate, Rate der Arbeitsausfalltage, Abwesenheitsrate und arbeitsbedingte Todesfälle für Mitarbeiter (Angestellte und gewerblich) mit einer Unterteilung nach:

	Art der Verletzung	Verletzungsrate	Berufskrankheitsrate	m	w
2016					
Lauenburg	9 Unfälle Davon 3 meldepflichtig 7 Arbeitsunfälle, 2 Wegeunfälle	2244,5 Std. Ausfallzeit 0,672% Verletzungsrate	0	8	1
Lübeck	2 Unfälle Davon 2 meldepflichtig 2 Arbeitsunfälle	218,92 Std. Ausfallzeit 0,424% Verletzungsrate	0	2	0
Hamburg	1 meldepflichtiger Wegeunfall	123,2 Std. Ausfallzeit 0,173% Verletzungsrate	0	0	1
2017					
Lauenburg	7 Unfälle (+1 übergreifend aus 2016) Davon 5 meldepflichtig 6 Arbeitsunfälle, 2 Wegeunfälle (1 übergreifend aus 2016)	1207,05 Std. Ausfallzeit 0,331% Verletzungsrate	0	7	1
Lübeck	2 Arbeitsunfälle, beide meldepflichtig	84,38 Std. Ausfallzeit 0,153% Verletzungsrate	0	2	0
Hamburg	0	0	0	0	0
2018					
Lauenburg	4 Arbeitsunfälle (+1 übergreifend), Hiervon 3 meldepflichtig 1 nichtmeldepflichtiger Wegeunfall (+ 1 übergreifend aus 2016)	630,08 Std. Ausfallzeit 0,157% Verletzungsrate	0	5	2
Lübeck	0	0	0	0	0
Hamburg	3 Wegeunfälle Davon 3 meldepflichtig	377,9 Std. Ausfallzeit 0,405 %	0	1	2
2019					
Lauenburg	11 Arbeitsunfälle Hiervon 7 meldepflichtig	585,91 Std. Ausfallzeit 0,127% Verletzungsrate	0	11	0
Lübeck	1 Arbeitsunfall meldepflichtig	1.378,74 Std. 1,897 % Ausfallrate	0	1	0
Hamburg	0	0	0	0	0

403-2c: Das zur Aufzeichnung und Angabe von Unfallstatistiken verwendete Regelwerk: Internes Zeiterfassungsprogramm